

wissen zu verallgemeinern suchten und die allgemeinsten Gesetze von allen Seiten her immer wieder herausarbeiteten. Dadurch fanden wir Wege, die tieferen Zusammenhänge zwischen natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Erkenntnissen bewußt zu machen. Wir lehrten unsere Schüler, dialektisch zu denken, die Dinge im Zusammenhang zu sehen, immer nach dem Neuen, Fortschrittlichen zu forschen, die Triebkräfte der Entwicklung zu erkennen und sich danach bewußt und parteilich zu verhalten. Auf dieser Grundlage führten wir zum Beispiel einen wirkungsvollen Kampf gegen das Hören und Sehen von NATO-Sendern. Schrittmacher bei dieser Arbeit waren die Genossen. Man darf eben über die wissenschaftliche Weltanschauung und das Bewußtsein nicht nur sprechen, sondern muß die Schüler anhand vieler Einzelerkenntnisse von der Richtigkeit des dialektischen Materialismus überzeugen. Die Schrittmacher wurden zu pädagogischen Neuerern und legten ihre Erfahrungen in einer pädagogischen Lesung nieder, die so vielen anderen Schulen Anregung für die Verbesserung der Arbeit gab.

Es gab bei diesem Prozeß viele Höhen und Tiefen. Unsere Lehrer der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer stellten dabei fest, daß die Lehrer der naturwissenschaftlichen Richtung zwar ganz gute Fachleute sind und eine Vielzahl von Einzelerkenntnissen vermittelten, es aber nicht verstanden, den dialektischen Materialismus anzuwenden.

Umgekehrt stellten die Naturwissenschaftler bei den ersten Arbeitsschritten fest, daß von den Gesellschaftswissenschaftlern nicht genügend Grundkenntnisse bei den Schülern entwickelt wurden. Auch waren die Schüler nicht ausreichend in der Lage, im Fach Staatsbürgerkunde mit den Einsichten aus den Fächern Physik, Chemie und Biologie zu arbeiten, weil ihnen noch zusammenfassende Kenntnisse fehlten.

So wurde die sozialistische Kollektivarbeit zur Notwendigkeit. Das war das Neue in unserer Arbeit. Es galt dabei, vom Unterricht im einzelnen Fach her zum einheitlich handelnden Lehrerkollektiv zu kommen. Wir erkannten, daß auch in der Pädagogik die Gemeinschaftsarbeit der einzige Weg ist, um das Niveau des Unterrichts allseitig zu heben im Interesse der lernenden Schüler.

Ich kann hier nur eine Seite dieses vielseitigen Prozesses zeigen, aber daran ist das Typische gut zu erkennen. So begannen wir, vom Fach Biologie her den gesamten Unterricht zu durchdenken und Anknüpfungspunkte für die philosophische Durchdringung zu suchen. Alle Kollegen studierten den Staatsbürgerkunde-Lehrplan und prüften die Verbindungen